

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 15/0094	

	15.01.2026
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Planung und Mobilität	zur Kenntnis	25.02.2026	8.4

Betreff: Vorstellung der Produkte und Leistungen des Referates Mobilität

Der Bericht zur Vorstellung der Produkte und Leistungen des Referates Mobilität wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Das Thema Mobilität ist für die Ruhrgebiet von besonderer Bedeutung. Entsprechend der strategischen Ziele des Regionalverbandes Ruhr arbeitet das Referat Mobilität in den Themenfeldern Verkehrsanalyse, multimodale Vernetzung, Sicherung und Ausbau der regionalen Radverkehrsinfrastruktur sowie insgesamt an der Sicherstellung einer bedarfsgerechten und umweltverträglichen Mobilität. Damit sind enge Bezüge auch zu den Strategiefeldern Tourismus und Freizeit, Umwelt/Grüne Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft sowie Leben & Wohnen gegeben.

Wesentliche Beiträge werden hierzu innerhalb des Referates Mobilität in den drei Teams Regionale Mobilitätsentwicklung, Kompetenzzentrum Radwegebau und Sondervorhaben erarbeitet. Sämtliche Projekte werden dabei in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und regionalen Partnern entwickelt.

Die fachliche Basis bildet das Regionale Mobilitätsentwicklungskonzept aus dem vertiefende Konzepte und eine Reihe von Umsetzungsprojekten entstanden sind und noch entstehen, die der Verband und/oder Partner aus der Region vorantreiben. Prominente Umsetzungsprojekte, mit deren Verwirklichung der RVR in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern in ÖPNV und SPNV beauftragt ist, sind im Mobilitätsimpuls.RUHR die Arbeiten zur Verbesserung des interkommunalen ÖPNV in der Region sowie die Harmonisierung und Synchronisierung der Nahverkehrspläne oder im Ruhrmobil das agentenbasierte regionale Verkehrssimulationsmodell. Weiteres Augenmerk liegt auf dem

Thema Radmobilität: hier entwickelt das Referat gesamtregionale Konzepte und realisiert mit Rad/Fußwegen und Sonderbauwerken insbesondere diejenigen Teilabschnitte des Regionalen Radwegenetzes, die in Baulast des Verbandes liegen.

Auf gesamträumlicher Ebene werden darüber hinaus insbesondere folgende Aufgabenfelder in verschiedenen Projekten bearbeitet:

- Fortführung und Weiterentwicklung des verkehrsträgerübergreifenden Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes,
- Mitwirkung bei Mobilitätsprojekten mit Pilotcharakter und Entwicklung und Mitwirkung bei Projekten von überregionaler Bedeutung in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften und dem Land Nordrhein-Westfalen,
- Weiterentwicklung und Konkretisierung des Freizeitmobilitätskonzeptes,
- Fortentwicklung des Fahrradverleihsystems metropolradruhr und
- Qualitätssicherung und Standardentwicklung beim Routenmanagement im regionalen Radwegenetz.

Auf räumlich konkreter Ebene erfolgt die Planung, Finanzierung und der Bau von regional bedeutsamer Radwegeinfrastruktur – Wege, Tunnel, Brücken, Durchlassbauwerke – unter Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme.

Selbstverständlicher Bestandteil der Projekte auf gesamträumlicher und räumlich konkreter Ebene sind die entsprechende CAD - und Visualisierungsleistungen und die (Fach)Öffentlichkeitsarbeit.

Die Verstetigung der regionalen, nationalen und internationalen Netzwerke und Partnerschaften im Bereich Mobilitätsplanung und Radmobilität sind ebenfalls wesentlicher Bestandteil der Arbeiten im Referat Mobilität.

Mögliche perspektivische Themen bilden darüber hinaus auf gesamträumlicher Ebene die Themen Wirtschaftsverkehr und Logistik, SUMP und der Aufbau eines regionalen Monitorings zur Radwegeinfrastruktur.

Es erfolgt eine mündliche Berichterstattung in der Sitzung des zuständigen Ausschusses.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Gabryszczak, Torsten	Wagener, Maria	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	